

Veranstaltung „#weitergedenken. Kreative Formate in Gedenkarbeit und Demokratiebildung“ am 8. Mai 2023

Programmablauf am Vormittag

Uhrzeit	Programmpunkt	Raum
<i>Ab 9.00 Uhr</i>	<i>Einlass, Sicherheitskontrolle und Garderobe</i>	<i>Foyer</i>
10.00 Uhr	Gemeinsame Eröffnung der Tagesveranstaltung im Plenarsaal, Begrüßung durch LP Hendrik Hering Moderation: NN	Plenarsaal
10.15 Uhr	Impulsreferat von Dr. Ralf Possek , dem Programmbereichsleiter der EVZ zu den Ergebnissen der aktuellen MEMO-Studie 2023	Plenarsaal
10.30 Uhr	Best Practice Schulen: Fünf ausgewählte rheinland-pfälzische Schulen stellen ihre interessanten und herausragenden Arbeiten/Projekte im Rahmen der schulischen Gedenkarbeit vor. Schule 1: Goethe Gymnasium Bad Ems, Projektgruppe „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Bad Ems“. Bisherige Projekte u.a.: Stadtgang auf den Spuren jüdischen Lebens in Bad Ems, Betreuung des jüdischen Friedhofs, Virtueller Stadtgang auf den Spuren jüdischen Lebens Schule 2: Regino Gymnasium Prüm, Zeitzeugenprojekt mit der ehemaligen Schülerin Monique Lévi-Strauss. Schule 3: Albert-Schweitzer-Gymnasium Kaiserslautern, Beitrag: Szenische Darstellung „Chaidari“ Schule 4: Hermann-Gemeiner-Schule RS+ Daaden (Friedensprojekt mit Friedensglocke; Friedenparkprojekt im griech. Märtyrerdorf) Schule 5: Berufsbildende Schule 1 Technik, Kaiserslautern („Stand up, Europa“ / Multinationales Projekt zum Widerstand unter der NS-Herrschaft mit methodischen Handbuch für Lehrer), Handbuch zum Projekt für den Schulgebrauch (verfügbar in Deutsch, Englisch, Französisch, Tschechisch und griechisch)	Plenarsaal
11.30 Uhr	Gemeinsame Frühstückspause für alle	Lobby, ggf Terrasse
11.45 Uhr	Vier Fortbildungs-Workshops für Lehrer:innen: <u>Workshop 1: Ausgewählte Lernorte der Erinnerungskultur und Gedenkarbeit</u> Forschend-entdeckende Zugänge zum Nationalsozialismus vor Ort. <i>Wie können lokale und regionale Orte der Erinnerung an die NS-Zeit in den Geschichtsunterricht einbezogen oder</i>	Seminarraum 2. OG, Seminarräume 1, 2 und 4

erschlossen werden? Welche Unterrichtsmethoden können im Bereich des historischen Lernens hierzu entwickelt werden?

Dieser Workshop wird vom Verband der Geschichtslehrer RLP (Katharina Kaiser und Markus Poggel-Weinbrenner) gestaltet

Workshop 2: Lernlabor „Anne Frank. Morgen mehr“. Die Anne-Frank-Bildungsstätte

Im Lernlabor machen sich Jugendliche mit dem Leben und Werk Anne Franks vertraut. Hier lernen sie, Fragen aus der Geschichte auf die Gegenwart anzuwenden. Das Lernlabor nimmt jugendliche Perspektiven zum Thema Diskriminierung ernst und macht die verschiedenen Formen der Aneignung von Geschichte erlebbar: Utopien, Konflikt, Widerstand.

Referentin: Nicole Broder, pädagogische Leiterin der Anne-Frank-Bildungsstätte Frankfurt

Workshop 3: #everynamecounts: Erinnerung und Engagement

In den vergangenen zwei Jahren haben sich mehr als 75.000 Freiwillige auf der ganzen Welt an #everynamecounts beteiligt, um die historischen Dokumente der Arolsen Archives zu digitalisieren. Mit dieser Erfahrung fragen wir: Wie kann Erinnerung und Engagement für eine demokratische Gesellschaft zusammengebracht werden? Welche modernen und auch digitalen Zugänge gibt es hierzu? Im Vordergrund der Angebote des Arolsen Archivs steht nicht allein die Wissensvermittlung. Ebenso zentral ist die Sensibilisierung für eigene Handlungsoptionen und die Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Position in der Gesellschaft. Wir wollen mit der Geschichte lernen, die Gegenwart kritisch zu hinterfragen, zivilgesellschaftliches Engagement fördern und demokratische Werte stärken.

Referentin: Birthe Pater, Leitung Bildung des Arolsen Archivs

Workshop 4: Erinnerungsarbeit 2.0: Moderne Vermittlungsformate, digitale Werkzeuge und Methoden

Was können moderne und digitale Formate, wie z.B. digitale Zeugnisse (Hologramme), Serious-Games (PC-Spiele) oder Social-Media-Memory-Formate leisten? Wie können diese im Unterricht eingesetzt werden? Welche (technischen) Voraussetzungen sind für deren Einsatz erforderlich?

Referent: Jörg Friedrichs (paintbucket), angefragt

Parallel dazu haben die Schüler:innen der Best-Practice-Schulen von 12.00 bis 13.15 Uhr eine Führung durch das Deutschhaus.

13.30 Uhr	Gemeinsame Abschlussrunde im Plenarsaal mit Vorstellung der Ergebnisse der Themenworkshops Moderation: NN	Plenarsaal
13.45 Uhr	Ende des 1. Veranstaltungsteils und Mittagslunch für teilnehmende Schüler:innen und Lehrkräfte sowie Workshopreferent:innen	Mittagslunch (Buffet)
<i>Optional für alle Teilnehmenden:</i>		
von 14.00 bis 17.00 Uhr	Markt der Möglichkeiten Ausstellung und Präsentation ausgewählter Projekte und Akteure der Gedenkarbeit/Demokratiebildung: <i>Nähere Informationen hierzu folgen.</i>	Saal 7